

unsere gemeinde

Rundbrief der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp
II/2010

Sommerzeit



In diesem Gemeindebrief u.a.: Berichte vom Ökumenischen Kirchentag in München, Bericht von der Gemeindekonferenz, Fahrradtour am 1. Mai, Abendgottesdienste, Nacht der offenen Kirchen, Vorstellung Pfr. Gressog, Gottes Schätze heben.

Es hilft uns kein Geldbeutel...

Es hilft uns kein Geldbeutel, so nimm es wie es fällt;
Der eine hat den Beutel, der andere hat das Geld.
Es lässt sich nichts erklopfen.; Der eine hat den Wein,
der andere hat den Propfen. Man muss zufrieden sein!

Theodor Fontane

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen Ihr

Redaktionsteam

Inhalt	Seite
Wünsche für die Sommerzeit	3
Vorstellung Pfr. Thomas Gressog	4
Sommerzeit	5
Abendgottesdienste	6
Gottes Schätze heben	7
Ökumenischer Kirchentag München (Frau Sussiek)	8+9
Förderverein Kirchenmusik	10
UNDUGU-Team auf Informationsfahrt	11
Termine/Infos	13
Ökumenischer Kirchentag München (Frau Odenhausen).....	14+15
Fahrradtour 1. Mai	18
Kinderseite	19
Besinnliches/Trauercafé	20+21
Kinderfreizeit/Pizzeria für Tansania	22
Reihe "Kasualien"	23
Jahresplan 2010 der Frauenhilfe /Neues Hinweisschild	24+25
Jubiläumskonfirmationen/Erntedank	26+27
Jubiläumskonfirmationen	26
Presbyterium informiert	28+29
Nacht der offenen Kirchen	30+31
Ausstellung "Mein Jahr - mit neuen Psalmen unterwegs"	32
Kirchenmusik	32
Adressen	34+35
Veranstaltungen	36

Redaktionsschluss für Ausgabe III 2010: **Ende September 2010**

Impressum

HERAUSGEBERIN: Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp,
Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎(05772)4415
Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke
Konto-Nr.: 31003007 - BLZ: 490 501 01

REDAKTION: Hartwig Berges, Kurt Henning (k.h.e.), Christiane Tietjen,
Gerhard Sauerbrey, Carola Zschocke, Pfrn. M. Nolte-Bläcker
www.martins-kirchengemeinde.de

INTERNET: Andreas Fritz, Kreiskirchenamt Lübbecke

DRUCK: dreimal jährlich

ERSCHEINUNGSWEISE: dreimal jährlich

NÄCHSTE AUSGABE: **November 2010**

Auflage: 2.800

Seite 3

Jesus Christus sagt: „Ich bin gekommen, dass ihr das Leben habt, Leben im Überfluss!“
(Johannes 10,11)

Liebe Gemeindeglieder !

Noch wenige Wochen sind es bis zum Beginn der Sommerferien, zum Beginn der lang ersehnten Urlaubszeit für viele Espelkamper Familien.

Der Sommer ist eine Einladung zum Wegfahren und Ausschwärmen, zum Reisen und zu neuen Entdeckungen in der näheren Umgebung.

Er ist eine Einladung zum Eisessen, zum Sonnenbaden und Sandburgenbauen, zum Radfahren und Wandern, zum Aufbleiben an einem lauen Sommerabend bis tief in die Nacht. Der Sommer lädt uns ein zur Erfahrung der Stille in einer kühlen Kirche, zum Entspannen von den Anstrengungen des Alltags, zum Spüren von Lebenslust und Leichtigkeit. Möge uns alle in der vor uns liegenden Sommerzeit und auf allen Urlaubsreisen der Segen Gottes und sein Schutz begleiten:

„Gott, segne uns in den Tagen dieses Sommers, stille unsere Sehnsucht nach Sonne, nach Licht und Wärme.

Lass uns eintauchen in das Blau des

Meeres und das Grün der Wiesen und Wälder. Öffne unsere Ohren für das Summen der Bienen und das Singen der Vögel in den Zweigen. Schenke uns Zeit, Gott, um aufzuatmen, unsere Seele baumeln zu lassen, Freiheit zu genießen, Zeit für Gespräche und neue Begegnungen.

Führe uns in die Stille, Gott, in das Hören auf Deine Stimme, auf Deine Worte, führe uns zur tiefen Begegnung mit Dir.

Wecke in uns neue Kraft und Vertrauen zu Dir, Gott, dass wir gestärkt zurückkehren, um Liebe zu verschenken, Freude weiter zu tragen und Hoffnung zu wecken. Segne uns Gott mit den Gaben deines Sommers. Lass uns erfahren, wie Du uns mit Leben beschenkst und halte uns in deiner schützenden Hand an jedem Tag unseres Lebens.“

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für die Sommerzeit



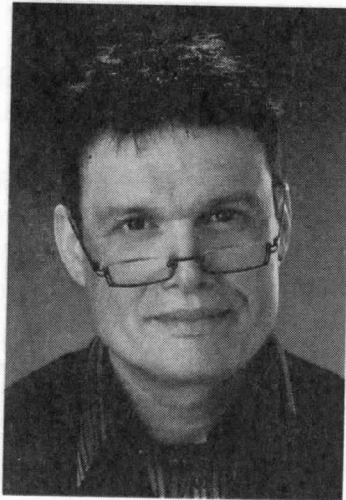
Ihre Pfarrerin
Martina Nolte-Bläcker

Pfr. Ulrich Gressog stellt sich vor

Pfarrer mit besonderen Auftrag im Kirchenkreis

Guten Tag!

Manche von Ihnen werden mich bereits kennen aus den Gottesdiensten, die ich mit Ihnen in der Thomas- und der Michaelskirche gefeiert habe. Bei der großen Gemeindekonferenz im April war ich ebenfalls dabei. Außerdem kenne ich bereits einige Kinder der Gemeinde durch die KU-3 Konfi-Kids. Auf der Internet-Seite unseres Kirchenkreises bin ich zu finden unter der Rubrik *PfarrerInnen mit besonderem Auftrag im Kirchenkreis*.



Pfr. Ulrich Gressog

Mein Name ist **Ulrich Gressog**, ich bin 50 Jahre alt. Ich habe vier Kinder, Dominic (20 Jahre) aus erster Ehe sowie Julius Caspar (3 Jahre), Pauline Sophia (fast 2 Jahre) und Karlotta Gesine (3 Wochen). Meine Frau Andrea ist Erzieherin und hat in Marl den Ev. Kindergarten Kunterbunt geleitet. Zurzeit ist sie Familienfrau.

Meine Schwerpunkte in der Arbeit liegen in der Kirchengemeinde Hüllhorst, außerdem unterstütze ich die Arbeit des Kirchenkreises in bezug auf die Wiedereintrittsstelle sowie der Lenkungsgruppe *Mit Kindern neu anfangen*.

Im Anschluss an die Sommerferien werde ich nun auch öfters in Espelkamp sein. Zusammen mit Pfarrer Becker und dem Presbyter Volker Löhr bereite ich den Kreiskirchentag 2011 vor und werde Pfarrer Becker, der die Hauptverantwortung in der Vorbereitung des Kreiskirchentages trägt, entlasten. Das wird vor allem in der KU-3 Arbeit, in den Gottesdiensten sowie in der Seelsorge sein.

Ich danke denen, die ich bereits kennengelernt habe, für ihre Freundlichkeit und ihr Entgegenkommen. Das hilft mir, mich auf weitere Begegnungen in Ihrer Kirchengemeinde zu freuen.

Seien Sie behütet.

Ulrich Gressog

Sommerzeit

*Wie gut, dass es die Ferien gibt
Morgens aufstehen, wann man will.
Frühstücken, lange und ziemlich viel.*

*In die Badesachen, eingecremt und raus.
Die Sonne genießen und den Brunnen vor dem Haus.*

*Das klare kalte Wasser plätschert,
ein kleiner Vogel lustig zwitschert.*

*Müde in den Schatten kriechen,
mit geschlossenen Augen den Sommer riechen.*

*Schlafen, träumen unter Bäumen,
den Tag gemütlich ganz versäumen.*

*So viel Zeit noch vor mir liegt,
wie gut, dass es die Ferien gibt.*

Nyree Heckmann

Abendgottesdienste

Bevor die Sonne sinkt

A bendgottesdienste, wie sie früher in der Isenstedter Gemeinde und jetzt nach dem Verbund auch in der Martinsgemeinde gefeiert werden, ergänzen das Angebot der sonst üblichen Gottesdienste. Immer am ersten Sonntag im Monat, abwechselnd in Isenstedt und in Espelkamp, feiern wir einen alternativen Gottesdienst von 19-20 Uhr und anschließend laden wir zu einem gemeinsamen Imbiss ein. Ziel ist es, den Gottesdienstbesucher zur aktiven Gestaltung anzuregen, was zum Beispiel durch die Gebetsbox, in der persönliche Anliegen für das Fürbittengebet gesammelt werden, erreicht werden kann. Das Abend-



mahl feiern wir am Tisch und jeder beteiligt sich bei der Weitergabe von Wein und Brot. Singen und auch Tanzen, Diaprojektionen, Filme und kurze Theaterstücke gehören genauso dazu wie die gegenseitige Segnung. Um zur

Ruhe zu kommen und die Stille zu erfahren, helfen uns Entspannungs-, Atem- oder Meditationsübungen.

Unter der Leitung von Klaus-Peter Husemann trifft sich zur Vorberei-

tung eine Gruppe, die sich über weitere Anregungen von neuen Mitgliedern freuen würde. Die jeweiligen Termine können Sie auch über die Telefonnummer 05772-29776 (Familie Tietjen) erfahren. Kommen Sie zum Abendgottesdienst, wenn Sie die Idee teilen, Gott ist bei uns, wo immer wir sind und was immer wir auch tun.

Termine: Siehe Terminkalender Seite 13

Christiane Tietjen

Offene Kirche

**Das Team der
"TempelwächterInnen"
braucht noch Unterstützung.**

Wer hat Zeit und Muße für 1 - 2 Stunden in der Woche den "Tempeldienst" in der Thomaskirche zu übernehmen?

Auskunft: Inge Sauerbrey ☎ 05771/5355
Dagmar Henning ☎ (05772)8658

Gottes Schätze heben

Workshop mit Pfr. Udo Klinkenborg

Gottes Schätze heben..... mit dieser Absicht kamen im Januar und im April hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter unserer Gemeinde zusammen. Beide Workshops fanden jeweils an einem Freitagabend und dem folgenden Samstag statt. Manch einer fragte sich zu Anfang,



Eine Erholungspause musste auch mal sein ob es sich wohl lohnen würde, dafür so viel Freizeit dranzugeben. Aber alle waren sich zum Schluss einig – es war zwar anstrengender als gedacht, doch die Arbeit hatte sich gelohnt und wir waren mit Freude dabei.

Moderator und Leiter war Pfarrer Kuno Klinkenborg, der uns freundlich, aber bestimmt begleitete, der guten Rat gab, Diskussionen eingrenzte, die auszufern drohten,

zusammenführte. Es galt, Visionen in Worte zu fassen, sich in die Zukunft zu träumen, Schätze zu suchen und zu finden, die in unserer Gemeinde schon gehoben wurden oder noch darauf warten. Es war unglaublich, was da zutage kam, es war gut zu sehen, welche Vielfalt an Angeboten und Möglichkeiten bereits vorhanden sind. Kleine und größere

Arbeitsgruppen bekamen die Aufgabe, sich mit verschiedenen Kernthemen zu befassen, wichtige Aufgaben für die Zukunft herauszufiltern, Bibeltexte zu finden, die zu Leitsätzen werden sollten. Mit den Ergebnissen dieser beiden Workshops befasst sich jetzt der Lenkungsausschuss, um all das, was bisher nur auf dem Papier steht, mit Leben zu füllen. Ein herzliches

Dankeschön geht an alle Mitglieder des Ausschusses – für die Vorbereitung der beiden Veranstaltungen und für all das, was an Arbeit noch auf sie wartet. Um alle bei Laune und bei Kräften zu halten, sorgte das Bistroteam unter der Leitung von Christiane Becker und Heidrun Wiegmann für immer neue kulinarische Überraschungen.

Auch dafür herzlichen Dank.

Carola Zschocke

Damit ihr Hoffnung habt.

Vom ökumenischen Kirchentag in München

Impressionen am Rande des 2. Ökumenischen Kirchentags in München vom 12.-16. Mai

Die Presse, der Hörfunk und das Fernsehen haben ausführlich über einzelne Veranstaltungen des Kirchentages, über das Ringen um Annäherung der Konfessionen und über die Ungeduld der Gläubigen hinsichtlich der Ökumene berichtet. Sie sind also schon gut informiert.

Deshalb möchte ich Ihnen von kleinen Begebenheiten erzählen, die mich beeindruckten oder auch nachdenklich gemacht haben.

Wenn ich an den ersten ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin zurückdenke, so erinnere ich mich an blauen Himmel, warmen Sonnenschein und viele fröhliche, erwartungsvolle Kirchentagsbesucher. Man wollte miteinander reden, theologische Unterschiede erörtern, sich annähern und miteinander singen und feiern. Er hatte eine Leichtigkeit, die erst am Schluss durch eine gemeinsame Abendmahlsfeier des katholischen Theologen G. Hasenhüttl zum Eklat in seiner Kirche

führte. „Schade“, dachten wir damals. Sieben Jahre sind seither vergangen. In der offiziellen Stellungnahme der katholischen Kirche zum Thema „Abendmahl“ hat sich nichts sichtbar bewegt. Aber in den Basisgemeinden ist der Wunsch nach einem gemeinsamen Abendmahl und gelebter Ökumene stärker geworden. Ich bin dankbar, dass ich in einer Stadt wohne, in der schon ein gutes Miteinander zwischen den Konfessionen

wachsen konnte. Der Himmel über München war bei diesem Kirchentag grau, es regnete und es war kalt. Es war wohl der passende Rahmen für die bewegenden Themen: Die schwierige finanzielle Situation in Deutschland, Europa und der Welt und ihre

Folgen, Missbrauchsskandale, Rücktritt wegen eines Verkehrsdeliktes. Und dennoch verließ man die Veranstaltungen mit einem Gedanken der Hoffnung. „Du bist ein Segen“, sagte Anselm Grün in einem Vortrag, ob du krank oder gesund, behindert oder nichtbehindert, alt oder jung, arm

oder reich bist. „Du bist ein Segen“, eine Zusage, die ein Rettungsring in schwierigen Situationen des Lebens sein könnte.

Durch die schlechte Wetterlage strömten täglich viele tausend Menschen in die Messehallen und in andere Hallen und Kirchen. Das bedeutete, dass man manchmal über ein bis zwei Stunden unterm Regenschirm oder in langen Schlangen vor den Eingängen ausharren musste, und trotzdem keinen Einlass mehr fand. Taizé Gesänge wurden angestimmt und ein ad hoc Chor entstand. Vor dem Zirkus Krone Bau sagte eine junge Frau, die mit ca. 2000 anderen ebenfalls den Rückweg unverrichteter Dinge antreten musste. „Es hat mich sehr gefreut, mit euch allen in der Schlange im Regen gewartet zu haben“. Und darin lag nur ein wenig Ironie, denn die Enge in den U-Bahnen, die Warteschlangen vor den Eingangstüren und die Wartezeiten auf den gewöhnungsbedürftigen Papphockern waren Zeiten intensiven Austauschs mit Menschen aus verschiedener Regionen Deutschlands und Menschen anderer Nationalitäten.

Dasselbe galt auch für Menschen mit Behinderungen. Barrierefreie Zonen, Übersetzungen in Gebärdensprache und schwerstbehinderte Menschen in

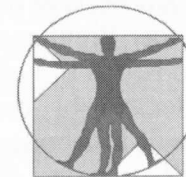
Rollstühlen wurden in das Miteinander einbezogen. Ihre Fröhlichkeit und Herzlichkeit begleitete uns noch im Zug auf der Heimreise von München. Eine Gruppe taubstummer Menschen, geschmückt mit dem gelb-orangefarbenen Kirchentagsschal, saß mit uns im Abteil. Jeweils einer der Gruppe stellte sich in den Gang und teilte den anderen etwas in Gebärdensprache mit. Dann schüttelten sich alle vor Lachen. Waren es Witze? Wir hätten gerne mitgelacht. Vielleicht wird es 2017 wieder einen ökumenischen Kirchentag geben. Er könnte als Thema „Die Bedeutung Martin Luthers“ haben. Ich möchte Sie ermutigen, teilzunehmen. Lassen Sie sich auf das facettenreiche Programm ein. Sie werden viele Erinnerungen mit nach Hause nehmen und vielleicht auch Ideen, die Sie in Ihrer Gemeinde umsetzen können.

Inge Sussiek

Anzeige

Praxis für Physiotherapie

Elke Dunger-Fröhlich
Mittelgang 19
32339 Espelkamp
fon: 0 57 72 / 97 85 78
www.physiofroehlich.de
mail: elkefroehlich@gmx.de



Termine nach Vereinbarung

Erfolgreiches Jahr

Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirchenmusik

Am 14. April fand die 6. Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirchenmusik der ev. Martinsgemeinde im Thomashaus statt. Der 1.

Vorsitzende des Vereins Hans-Jörg Schmidt gab zunächst einen Tätigkeitsbericht des vergangenen, erfolgreichen Jahres ab, in dem 12 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Werbewirksam seien die Tätigkeit der Kantorei und des Gospelchores „Vokal Fatal“ gewesen, aber auch Veranstaltungen und Konzerte. 17 Dauerspender und hohe Einzelspenden gewährleisteten des weiteren die gute Finanzlage. Die Beiträge der Gemeinde und des Kirchenkreises und für das Jahr 2010 zusätzlich zu erwartenden Beiträge des Landeskirchenamtes und der Stadt erlaubten die Prognose, dass die Kantorenstelle von Roger Bretthauer bis 2016/17 gesichert sei. Die Neu- bzw. Wiederwahl des Vorsitzes brachte folgende Ergebnisse: Hans-Jörg Schmidt wurde als erster Vorsitzender bestätigt, 2.

Vorsitzender ist Pfarrer Stefan Bäumer. Peter Boldt gab aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Kassenwart ab an Angelika



Foto u.l. Brigitte Eller, Anne Hanke, Jan Frerichs, Angelika Cording, Hans-Jörg Schmidt, Eckhard Piewitt, Peter Boldt, Stefan Bäumer, Renate Wegner

Cording, ihre Vertreterin ist Marion Piewitt. Als 1. und 2. Beisitzer wurden Eckhard Piewitt und Brigitte Eller wiedergewählt, als Kassenprüfer fungieren Ulrich Tietjen und Jann-Bernd Webermann. Schriftführer ist Jan Frerichs, vom Presbyterium abgeordnete 1. und 2. Beisitzer des Fördervereins bleiben Anne Hanke und Renate Wegner.

Text und Foto: Christiane Tietjen

UNDUGU-Team auf Informationsfahrt

Besuch beim Handelspartner "GLOBO"

Im letzten Jahr besuchte das Undugu-Team das Handelszentrum Gepa in Wuppertal. Im April machte sich das Team (24 Personen) erneut auf, um einen weiteren Lieferanten zu besuchen. Begleitet wurde es von

Handel in Berührung gekommen sei und nach kleinen Anfängen diese Aufgabe stets weiter ausgebaut habe. Er selbst besucht die Hersteller von kunsthandwerklichen Produkten vor allem in den lateinamerikanischen

Ländern und schließt mit ihnen Verträge zu fairen Preisen und Konditionen ab. An Hand von Dias lernten die Teilnehmer einige der Hersteller und ihre Produkte kennen. Unsere Katechumenen und die Undugu-Mitarbeiter fragten Ehepaar Winkler aus und wir bekamen ausführlich und freundlich Antwort. Dann gab es Zeit, in der riesengroßen Scheune eines ländlichen



Ein Teil der Gruppe im Lager der Firma "GLOBO"

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker mit 11 interessierten Katechumenen. Das erste Ziel war die Sigwardskirche in Idensen bei Wunstorf, eine romanische Kirche, die insbesondere wegen ihrer Architektur und der im Original erhaltenen romanischen Ausmalung als eine der bedeutendsten sakralen Kleinbauten gilt. Nach einer kurzen Andacht ging die Fahrt zum Handelspartner "GLOBO" nach Riepen weiter. Dort wurden wir von Herrn Winkler und seinem Team herzlich willkommen geheißen. Herr Winkler erzählte, dass er bereits als Student vor 35 Jahren mit dem Fairen

Anwesens zu stöbern und sich Produkte anzusehen. Der Undugu-Laden bezieht im wesentlichen: Friedenskreise, Lederartikel, Tücher, Schmuck und Tonwaren. So mancher schöne Artikel wurde gleich mitgenommen. Auf der Rückfahrt wurde noch in Stadthagen Halt gemacht und der dortige Weltladen besucht. Nach einem Bummel durch Stadthagen kehrten die Teilnehmer zufrieden und wohlbehalten mit dem Busfahrer, Herrn Steffan, nach Espelkamp zurück.

Text: Lieselotte Hentschel
Foto: Margarete Lückemeier

OSTLAND-APOTHEKE

Unsere Serviceleistungen für Sie:

- Kostenloser Lieferservice
- Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen/hosen
- Blutdruckmessung
- Verleih von Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräten
- Spinnrad-Produkte
- Reichhaltiges Kosmetiksortiment
- Dauerhaft günstige Preise für Vichy-Produkte

Kundenkarte

- Sie erhalten automatisch 3% Rabatt auf bestimmte Apothekenprodukte
- Sie benötigen kein Quittungsheft mehr für Ihre Arzneimittelausgaben und Rezeptzuzahlungen zur Vorlage bei Krankenkasse und Finanzamt
- Zu Ihrer Sicherheit können wir Ihnen mitteilen, wenn Arzneimittel sich nicht vertragen.

OSTLAND-APOTHEKE

Inh. Karin Wetzel-Hobel

Ostlandstraße 12 · Espelkamp · Tel.: 05772/ 6780 · Fax 05772/ 29979

www.ostland-apotheke.de

Bitte beachten Sie
unsere monatlichen
Sparpreise!

Termine/Infos

Abendgottesdienste 2010

4. Juli Isenstedt 19.00 Uhr
7. Sept. Michaelskirche 19.00 Uhr
3. Okt. Isenstedt 19.00 Uhr
7. Nov. Michaelskirche 19.00 Uhr
5. Dez. Isenstedt 19.00 Uhr

27. Sept. bis 7. Okt 2010

Ausstellung in der Thomaskirche
Details auf Seite ➔ 32

19. September - 9.30 Uhr

Gottesdienst in der Thomaskirche
zusammen mit dem Mitarbeiterteam
des Abendgottesdienstes mit
anschließendem Imbiss im Foyer

30. und 31. Oktober 2010

Pizzeria für Tansania

7. Okt. 2010 - 19.30 Uhr

Ökumenischer Gesprächsabend
im katholischen Gemeindezentrum
an der Isenstedter Straße

Leib und Seele

Gottesdienste 2010

19. Sept. Michaelskirche 11.00 Uhr
24. Okt. Michaelskirche 11.00 Uhr
21. Nov. Michaelskirche 11.00 Uhr
19. Dez. Michaelskirche 11.00 Uhr

12. September 2010

Thomaskirche 9.30 Uhr

Silberne Konfirmation

Erntedankgottesdienste am 3. Oktober 2010

9.30 Uhr in der Thomaskirche
11.00 in der Michaelskirche
Details auf Seite ➔ 27

7. Nov. 2010 - 10.30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst im
Volkeninghaus des Ludwig-Steil-
Hofes, zusammen mit den
Mitarbeitern der Besuchsdienst-
kreise. Anschließend findet Basar
im Ludwig-Steil-Hof statt.

Maler - Althöfer

32339 Espelkamp, Schweriner Str. 3
GmbH & Co. KG Tel.: 05772 / 8734



● Ausführung sämtl. Maler-, Fussboden-
und Dämmarbeiten

● Farben, Tapeten und Bodenbeläge in
unserem Malerfachgeschäft

● fachlich kompetente und stilgerechte
Beratung

Damit Ihr Hoffnung habt

Ostwestfälisch-ökumenische Pilgerfahrt nach München

Oranger Bänder mit **Damit Ihr Hoffnung habt** markieren den Beginn unserer Pilgerfahrt zum 2. ökumenischen Kirchentag. 34 Menschen (von 3 bis 85 Jahren) setzen den im letzten Jahr mit einem ökumenischen Pilgerweg durch zwei Dekanate und 4 Kirchenkreise der heimischen Region begonnenen Weg fort. Wir machen uns am Montagmorgen unter der Leitung von Maria Beineke-Koch (Dekanat Herford-Minden) und Christian Hohmann (Möwe) auf den Weg nach München. Gut untergebracht im Regens Wagner Haus bei Holzkirchen und liebevoll versorgt von den Dillinger Franziskanerinnen, können wir von dort zu unseren Unternehmungen starten. Am Dienstag steht ein gemeinsamer Besuch im ehemaligen KZ Dachau an. Was Menschen Menschen antun können, ist unbegreiflich – die bedrückenden und bewegende Erfahrungen dieses Tages werden ins gemeinsame Gebet im Karmel Dachau gebracht. Der Mittwoch steht dann ganz im Zeichen des Pilgerns. Schon morgens machen wir uns auf den Weg nach München – zu Fuß! Der erste Abschnitt (ca. 7 km) führt über Holzkirchen und Roggendorf bis Otterfing, nach der Mittagsrast

schließt sich eine weitere Etappe bis nach Sauerlach (ca. 8 km) an. Ganz schön anstrengend für alle Beteiligten, deshalb „pilgern“ wir mit der S-Bahn weiter zur Theresienwiese, wo in einem fröhlichen Eröffnungsgottesdienst der Kirchentag offiziell beginnt. Für den anschließenden Abend der Begegnung ziehen wir mit Tausenden über die abgesperrten Straßen in die Münchener Innenstadt – fröhliche Musik, lachende Gesichter, Winkende am Straßenrand, echtes Gemeinschaftsgefühl stellt sich ein – müde Füße sind längst vergessen. Rund um den Altstadttring gibt es Angebote für jeden Geschmack und Gaumen. Ob Wise Guys, Blasmusik, Klezmer, Jazz oder Liedermacher, ob Profi oder Amateur, jeder und alles findet sein begeistertes Publikum. Der ökumenische Gottesdienst am Himmelfahrtstag verbindet die unterschiedlichen Glaubensrichtungen unter freiem Himmel. Zeitgleich beginnt das Programm in den Messehallen und auf dem Olympiagelände sowie in vielen Münchner Kirchen und Gemeindezentren. Aus über 3000 Veranstaltungen gilt es für die nächsten Tage auszuwählen, rechtzeitig zum Ort des Geschehens

zu gelangen und einen Platz zu ergattern – was bei vielen Veranstaltungen nicht ohne Schlangestehen möglich ist oder auch mal gar nicht gelingt (Halle überfüllt). Bibelarbeit, Podium, Vortrag, workshop, Gebetszeiten, Gottesdienste, kulturelles Programm, Agora (Markt der Möglichkeiten) – der eine hat einen ausgeklügelten Zeitplan, die andere lässt sich im Vorübergehen inspirieren. Allein ist man nicht, Menschenmengen schieben sich freundlich lächelnd ohne zu drängeln durch die Veranstaltungsräume, Tausende sitzen und stehen in den Hallen; Kirchen, Straßen, Plätze, Bahnsteige sind nahezu immer voll. Ein besonderes Lob gilt daher den vielen Helfern vor Ort, überall sind sie präsent und ansprechbar. „Papphockern und bewegte Pausen“ so sieht ein Tag aus: Bibelarbeit, Podium, Christentum – lebendiges Wasser für die Welt“, workshop „Brunnentexte“, Vortrag „Kirchen als ein Zeichen der Hoffnung in der Welt“. Viele Eindrücke, Thesen, Gedanken müssen, in so kurzer Zeit gehört, erst noch verdaut werden; Texte können Interessierte nachlesen unter www.oekt.de. Die langen Wanderungen zwischen den Orten

gilt es zu nutzen, für interessierte Blicke auf Büchertische, für die vielen kirchlichen und diakonischen Angebote, mit Menschen ins Gespräch zukommen, Zeit zu nehmen für die leckeren Angebote des Fair-Marktes oder eine der Oasen aufzusuchen und ein wenig auszuruhen. Kraftquellen am Wegesrand sind Tageszeitengebete und Gottesdienste. Eine besonders berührende Erfahrung von Gemeinschaft ist die orthodoxe Vesper an 1000 Tischen auf dem Odeonsplatz, wo insgesamt 20.000 Menschen gesegnetes Brot teilen. Gut, dass man jeden Abend heimkehrt ins Regens Wagner Haus und sich in der Gruppe austauschen kann. Es ist bereichernd, Erlebnisse und Erfahrungen zu teilen. Den Abschlussgottesdienst feiern wir am Sonntag auf der Theresienwiese, bevor es dann wieder heim geht nach Ostwestfalen – ermüdet und gestärkt.

Übrigens, nächstes Jahr ist der evangelische Kirchentag in Dresden.

Ulrike Odenhausen

PS Wer sich für die ökumenische Pilgergruppe, den Sigwardsweg oder andere heimische Pilgerwege interessiert, ist herzlich eingeladen mich anzusprechen.



MEINE!

Mehr Infos zum komfortablen Mietwohnen und dem schnellen Reparatur-Service der Aufbaugemeinschaft Espelkamp finden Sie unter **www.aufbau-espelkamp.de** oder rufen Sie uns an: **Tel. 05772 565-0**

AUFBAU GEMEINSCHAFT

Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben?: ☎ (05772) 8658 Mail: **k.-henning@t-online.de**

Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof



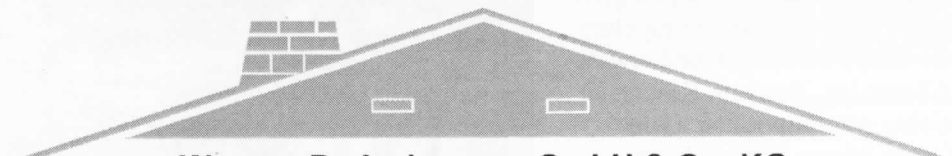
Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

Betreutes Wohnen > Ambulante Pflege > Tagespflege > Stationäre Pflege



Alt werden,
das geht von ganz allein.
Aber in Würde alt zu sein,
dafür braucht man
den richtigen Partner.

Tel.: (0 57 72) 5 64 - 0
www.ludwig-steil-hof.de
Präses-Ernst-Wilm-Str. 2
32339 Espelkamp



Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG
Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (05772) 8 175 · Telefax (05772) 7568



- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

Fahrradausflug des CVJM am 1. Mai

Der Fahrradausflug des CVJM am 1. Mai jährte sich schon zum 30. Mal und fand bei allerschönstem Sonnenschein statt, obwohl die Wettervorhersage geunkt hatte. Pfarrer i.R. Ernst Kreuz hatte „Lobe den Herren“ mit 3 Strophen angestimmt,



Auf geht's zur großen Tour dann schwangen sich alle in den Sattel. Ob Rücken- oder Gegenwind, unverdrossen strampelten die knapp 30 Jungen und etwas Älteren los. Tandem, Kindersitz – nichts war unmöglich. Hans-Georg Meyer hatte sich eine Route ausgedacht: Zuerst ging es nach Benkhausen zu Schloss und Schule, dort konnten auch die weniger Ehrgeizigen eine ausgedehnte Pause machen, während die Anderen am Kanal entlangradelten, mit dem Blick auf wellenschlagende große Kähne und Enteriche auf Brautschau. An mehreren Brücken vorbei, bis es Zeit war, wieder zusammenzukommen und durch die frisch aufgeblühte Natur

zurückzustrampeln, aber auf einem anderen Weg durch die Felder. Alle waren sozusagen „gut drauf“, auf dem Sattel nämlich, unterhielten sich zu zweit oder radelten stillvergnügt allein. Ein wunderbares Buffet mit Salaten, Brot und Nachtisch erwartete die

Ausflügler, vor dem Michaelshaus hatte Philipp Wiens den Grill angeworfen, und Würstchen und Fleisch brutzelten goldbraun auf dem Feuer. Renate Wegner hatte gedeckt, und so konnte man es sich noch einmal gemeinsam richtig gut gehen lassen, sich unterhalten und das Essen



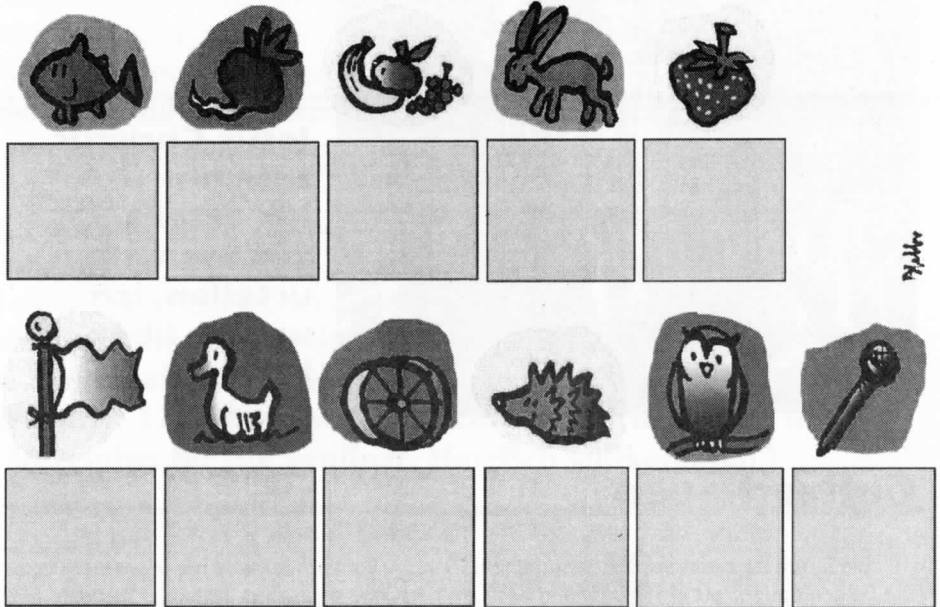
Margarete Lückemeier und Pfarrer i. R. Ernst Kreuz immer flott dabei, genießen.

Der Fahrradausflug in den Mai kommt jedenfalls als schönes Gemeinschafts-erlebnis ins Tagebuch!

Text: Christiane Tietjen
Fotos: Philipp Wiens

HALLO KINDER

Setzt den Anfangsbuchstaben jedes Bildes in das darunterstehende Kästchen ein, dann habt ihr das Lösungswort.



Lösungswort: FROHE FERIEEN

MINA & Freunde





**Jesus Christus
spricht:
Ihr urteilt,
wie Menschen
urteilen, ich
urteile über
keinen.**

Johannes 8,15

Gottvertrauen

Ein Urteil ist meist schnell gesprochen. Die Folgen dauern oft ein Leben lang an. Dabei meine ich nicht nur Urteile im juristischen Sinn. Sätze wie: Dazu bist du viel zu dumm; das schaffst du nie; du bist viel zu dick. Solche Sätze können ein Kind, einen Jugendlichen bis ins Mark treffen. Selbstvertrauen ist von Stund an ein Fremdwort. Solche Sätze gibt es viele. Sie werden in der Familie, der Schule, am Arbeitsplatz gesprochen.

Ich habe die Beurteilungen auf den Zeugnissen meiner Kindheit nicht gemocht. Es war oft wie ein Stempel, eine Schublade, aus der es kaum ein Entrinnen gab. Zensuren waren mir da lieber. Eine Matheaufgabe, eine Chemieformel oder Berge und Flussläufe waren eben nur so und nicht anders zu betrachten.

Vor Jahren habe ich in meiner Personalakte geblättert. Dabei ist mir eine Empfehlung in die Hände gefallen: Frau Carmen Jäger ist für den Beruf der Pastorin nicht geeignet. Damit wäre meine Zukunft besiegelt gewesen. Ich weiß nicht, wer dieses Urteil übersehen hat oder übersehen wollte.

Seitdem frage ich mich oft, wem ich eigentlich schon ein Urteil aufgebürdet habe.

„Ich urteile über keinen“, sagt Jesus und dieser Maßstab ist heute genauso wichtig, wie vor 2000 Jahren. Ein bewusst oder unbedacht gesprochener Satz entscheidet über Freundschaft oder Feindschaft, über Arbeit oder Arbeitslosigkeit, über Liebe oder Hass.

Carmen Jäger

Trauercafé in Espelkamp

- ein offenes Angebot für alle trauernden Menschen -

Die ambulante Hospiz-Initiative Espelkamp bietet im Büro an der Ludwig-Steil-Str. 13 in Espelkamp einmal im Monat an einem Freitagnachmittag von 15 - 17 Uhr ein Trauercafé an. Es wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen begleitet, die zuhören, gesprächsbereit sind und den Trauernden im Austausch und Kontakt zur Seite stehen.



Das Trauercafé ist ein offenes Angebot für alle, die einen Menschen verloren haben, unabhängig von Konfession und Nationalität. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee haben Sie die Möglichkeit, an das Geschehene zu denken und darüber zu sprechen.

Das Trauercafé ist in diesem Jahr am 18.Juni, 16.Juli, 20.August, 17.September, 15.Oktober, 19.November und am 17.Dezember für Sie geöffnet. Herzlich willkommen !

b r a s s e r i e

stadtgespräch

i m b ü r g e r h a u s

- schnitzel-steakhaus
- bistro
- cafe
- kegelbahn

**Wilhelm-Kern-Platz 13 • 32339 Espelkamp
Fon: 0 57 72 - 88 26 • Fax: 0 57 72 - 9 94 43**

Freizeit für Kinder in Monschau/Eifel

Für einige Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren aus Espelkamp, Isenstedt und Frotheim gibt es noch die Chance, auf die 6-tägige Kinderfreizeit in den Herbstferien mitzufahren. Diese Freizeit unter der Leitung von Pfarrer Falk Becker und einem erfahrenem Team bietet: Sieben Tage fröhliche Gemeinschaft, ein erlebnisreiches Programm, eine fantastisch komfortable Unterkunft in Monschau in der Eifel, verschiedene Hobbygruppen: Basteln, Wellness, Jonglieren & Akrobatik, Bauen, Fußball & mehr, ein Bibel-Erlebnis-Programm mit Jona und Lucy, einen Survivaltag im Naturpark Eifel, einen Besuch im Spaßbad und vieles mehr!

Teilnehmerbeitrag: 199,00 Euro

Anmeldungen in den Gemeindebüros oder Pfr. Falk Becker.

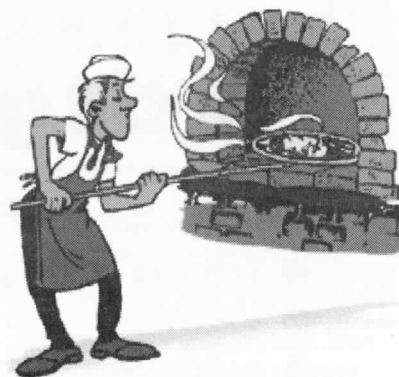
Termin: 9. - 15. Oktober 2010 (Erste Woche in den Herbstferien NRW)

Pizzeria für Tanzania

Sa./So. 30/31. Okt.

Samstag ab 17.00 Uhr geöffnet

Sonntag 12.00 - ca. 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr geöffnet



**In Espelkamp
Im Michaelshaus
am Tannenbergsplatz**

Neben Gottesdienst, Konfirmandenunterricht und Seelsorge gehören die sogenannten "Kasualien" zu den wichtigsten Aufgaben einer Pfarrerin und eines Pfarrers.

"Kasualien" sind: Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung, Stationen am Anfang und Ende des Lebensweges und die beiden großen Schwellen: Erwachsen-Werden und Start in die Ehe.

An diesen Stationen begleitet die Kirche ihre Mitglieder seelsorglich und im Gottesdienst.

Auch die Jubiläumsgottesdienste (Konfirmations- und Ehejubiläen) gehören im weiteren Sinne zu den Kasualien.

Seelsorge, Verkündigung, Gottesdienst, Segnung gehören prinzipiell zum "Service" der Kirche für ihre Mitglieder. Die Kosten für den Pfarrer / die Pfarrerin sind durch die Zahlung der Kirchensteuer und Spenden gedeckt.

Das gilt auch für die gottesdienstliche Nutzung

kirchlicher Gebäude und den Dienst der Kirchenmusiker in solchen Gottesdiensten.

In den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes werden wir die einzelnen "Kasualien" vorstellen und auf oft gestellte Fragen antworten:

"Was muss ich tun, wenn..."

Im Internet finden Sie auf den Seiten der EKVW und der EKD viele hilfreiche Informationen.

www.ekvw.de
www.ekd.de



Pfr. Falk Becker

Alle Menschen sind gut. Man muss nur die Chance haben, sie in ihrer Güte zu ertappen.

Alfred Polgar

Frauenhilfe

Zusammenschluss der Gruppen Ost und West

Die Frauenhilfe ist zu einer Gruppe fusioniert, d.h. die Frauenhilfe West hat sich der Frauenhilfe Ost angeschlossen.

Hiermit werden alle Seniorinnen der Gemeinde herzlich zu den Veranstaltungen der Frauenhilfe eingeladen.

Jahresplan 2010 (Juli bis Dez.)



Mittwoch, 7. Juli:

Vortrag von Herrn Dipl.-Päd. Langer (Diakonie Herford)
(Themenauswahl durch die Gruppe)

Mittwoch, 1. September:

Vortrag von Frau Pfarrerin Rudzio
(Anna Maria Berthold, die Frau an Paul Gerhards Seite)

Mittwoch, 6. Oktober:

„Irland“, ein Vortrag von Herrn Hermann

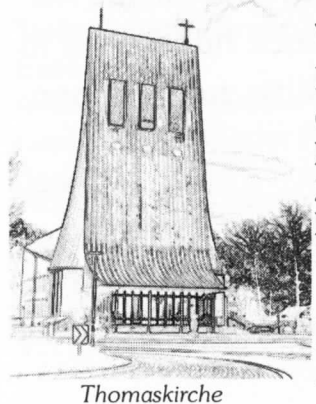
Mittwoch, 3. November:

Pickertessen

Mittwoch, 1. Dezember:

Adventsfeier

Wir treffen uns immer um 15.30 Uhr
im Thomas-Gemeindehaus,
Brandenburger Ring.



Thomaskirche

Offene Thomaskirche

Wir laden Sie ein zu einem Besuch

Lassen Sie den Kirchraum auf sich wirken.
Genießen Sie die Ruhe.
Halten Sie inne und ruhen aus.
Zünden Sie eine Kerze an.
Beten Sie in der Stille.
Schauen Sie einfach mal rein.

Ihre Martins-Kirchengemeinde

Die Thomaskirche ist geöffnet:

April bis Sept.: Mo. Mi. Do.: 14.00 - 18.00 Uhr
Di. und Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr

Okt. bis 30. Nov.: Mo. bis Fr.: 14.00 - 16.00 Uhr

Neues Hinweisschild

zum Haus der Gemeinde und UNDUGU-Laden

Das neue Hinweisschild zum Haus der Gemeinde mit Gemeindebüro und zum Eine-Welt-Laden UNDUGU wurde im Mai an der Ecke Isenstedter Straße und

hat nach Feierabend in ehrenamtlicher Arbeit die Konstruktion hergestellt und anschließend an Ort und Stelle im Erdreich verankert.



Die Kosten wurden etwa je zur Hälfte von der Ev. Martins-Kirchengemeinde und dem Eine-Welt-Laden UNDUGU übernommen.

Öffnungszeiten:

Gemeindebüro im Haus der Gemeinde: Dienstag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Brandenburger Ring aufgestellt.
Der Entwurf stammt von Kurt Henning, und Küster Arnhold Steffan

Eine-Welt-Laden UNDUGU

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr



- Leuchtreklame
- Visitenkarten
- Schaufenster
- Fahrzeuge
- Schilder
- Textilien

Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 / 97 84 30
Fax: 0 57 72 / 93 98 854
E-Mail: info@ba-toews.de

www.ba-toews.de

Jubiläumskonfirmationen

Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation

Am Pfingstsonntag fand in der Thomaskirche ein Festgottesdienst zum Konfirmations-Gedächtnis statt. Die Predigt hielt Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker. Sie wurde unterstützt von der ev. Martins-Kantorei unter Leitung von Kantor Roger Bretthauer. Zur Erinnerung erhielten die Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden eine Urkunde mit ihrem Konfirmationsspruch. Nach dem Gottesdienst mit Abendmahl gab es noch ein Beisammensein im Thomas-Gemeindehaus zum Austausch von Erinnerungen. Eine Gruppe traf sich anschließend zum gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte Sudetenland.



Die Jubilarinnen und Jubilare mit Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker Foto: k.he.

Gnadenkonfirmation (70): Waltraut Bräger; **eiserne Konfirmation (65):** Friedrich Jürgensmeier; **diamantene Konfirmation:** Irgard Fröling, Christel Groll, Elisabeth Steuber, Horst Weller; **goldene Konfirmation:** Hans-Georg Dahl, Werner Janke, Manfred Jensch, Burkhard Kleine, Karl-Heinz Knollmann, Rudolf Lehmann-Grager, Eckhard Leuschner, Hans-Joachim Marten, Ursula Bartmann, Ingrid Drüge, Waltraut Pohlmann, Gabriele Schiller, Christel Siedenburger, Vera Timm, Ernestina Wiebler-Schulz

ERNTEDANK

3. Oktober 2010

Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst
mit den Kinder der
Kindertagesstätte "Hand in Hand"
um **9.30 Uhr in der Thomaskirche**
und zum Entedankgottesdienst um
11.00 Uhr in der Michaelskirche.

Alle Gemeindeglieder, vor allem die
Kinder sind eingeladen, ihre Entedankgaben
Obst, Gemüse und andere Lebensmittel,
mit zu den Gottesdiensten zu bringen.
Die Gaben werden anschließend an
die Lübbecke Tafel weitergeleitet!

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Sudetenland

Restaurant • Saalbetrieb • Partyservice

- Preiswerter, täglich wechselnder Mittagstisch
- Samstag+Sonntag Mittags-Menü nur 9,90 Euro

Kantstraße 28 • Espelkamp • Tel.: 05772-915810
www.sudetenland-espelkamp.de
Öffnungszeiten: Di. Ruhetag, Mi.-Mo. 11.30-14 Uhr und 17.30-22 Uhr

Das Presbyterium informiert:

Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der Gemeindekonferenz: "Gottes Schätze heben" am 16. / 17. April 2010

Ziel-Formulierungen für die drei Schwerpunktthemen

Lebendige Gottesdienste

2013 gibt es bei uns Gottesdienste

- in denen die Gemeinde aktiv beteiligt ist
- in denen sich Menschen unterschiedlichen Alters angesprochen fühlen
- in denen unterschiedliche Formen erlebbar sind
- die unterschiedlichen Gruppen mitgestalten
- in denen Projekte und Arbeitsbereiche der Gemeinde vorgestellt werden
- in denen persönliche Gebetsanliegen Raum haben
- 2013 gibt es ein offenes Gottesdienstteam

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene

2013 gibt es bei uns ein erkennbares Netzwerk von regelmäßigen und gelegentlichen Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Es beinhaltet:

- kontinuierliche Angebote für jede Altersstufe:
Kindergarten, Kindergottesdienst 'Ku3', Makiki-Club, Teene-Club, 'Ku7', 'Ku8', Timotreff, Pizzeria-Tansania-Team, Offene Tür in der Michaelskirche
- gelegentliche Angebot und Events:
Gemeindefeste, Pizzeria-Tansania, Freizeiten für Kinder und Jugendliche, Kinderbibelwoche, Kindergottesdienstfestival, Kindermusiktheater/Jugendmusical
- kontinuierliche Angebote für Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter.
Timotheus-Treff, Mitarbeiterschulungen des Kirchenkreises und des CVJM

Wahrnehmen - Wertschätzung - Verantwortung übernehmen

2013 gibt es

- bei allen Gemeindeveranstaltungen Waren und Produkte aus fairem

Jahreslosung 2010

Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott
und glaubt an mich!

Handel

- eine Kultur der Mitgestaltung von Gottesdiensten durch Gemeindegruppen
- einen erweiterten Besuchsdienst (z.B. an Geburtstagen)
- viele Menschen, die bei Projekten tatkräftig mitarbeiten

Diese Ziel-Kataloge sollen in den nächsten Jahren helfen, verschiedenen Projekten und Aktivitäten eine erkennbare Richtung zu geben.

Das Presbyterium hat dazu einen "Lenkungsausschuss" berufen und bevollmächtigt, die Ziele abschließend zu formulieren und transparent zu machen und die verschiedenen Projekte zu begleiten und dem Presbyterium regelmäßig Bericht zu erstatten.

Dem Lenkungsausschuss gehören an: Pfr. Falk Becker, Volker Löhr, Hanna Niehof, Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker, Inge Sauerbrey, Wolfgang Schmidt.

Als Ergebnis der Gemeindekonferenz wurden sechs Projekte ins Leben gerufen und in die Verantwortung der so genannten "Taktschläger" gegeben:

- Runder Tisch: "Kinder, Jugend, junge Erwachsene" (Pfr. Falk Becker)
- Gemeinsames Liedgut (Roger Bretthauer)
- Homepage der Gemeinde; Erweiterung Gemeindebrief (Kurt Henning)
- 2011 alle Neuzugezogenen besuchen (Anne Hanke)
- Informationen über die Arbeit Eine-Welt-Laden UNDUGU (H.G. Meyer)
- Jugendlichen eine Gemeinschaft in der Gemeinde bieten und sie im Glauben begleiten (Volker Löhr)

Der Lenkungsausschuss wird aus den Ergebnissen der Planungskonferenz im Laufe dieses Jahres ein "Gemeinde-Leitbild" erstellen und auf einer Gemeindeversammlung vorstellen,

Für das Jahr 2011 ist eine weitere Gemeindekonferenz geplant, die für eine kontinuierliche Weiterarbeit an den vereinbarten Zielen sorgen soll.

Pfr. Falk Becker

4. Nacht der offenen Kirchen

in Westfalen

Rund 40.000 Menschen besuchten in der 4. Nacht der offenen Kirchen die vielseitigen und interessanten Veranstaltungen der beteiligten Kirchengemeinden in Westfalen. 150 Besucher und Akteure nahmen am Pfingstsonntag auch in der Thomaskirche an dieser

Gemeindeglieder aus allen Generationen zum gemeinsamen Abendessen. Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker erinnerte an die Agapefeiern der ersten Christen und Ariane Möller rahmte die Tafelrunde mit zwei Sologesangsstücken,



Jugendliche aus der Kirchengemeinde gestalteten und betreuten die Stationen zu den bekannten Nachtgeschichten der Bibel
von links: Paul Knizewski (Orgel), Tim Hinze, Sina Hagemeister, Imke Speckmeier, Luisa Meier

besonderen Kirchennacht teil, die von Jugendmitarbeitern und Frauen des Abendkreises mitgestaltet wurde. Am „Tisch der Gemeinschaft“, einer langen Tafel vor dem Taufstein, trafen sich zum Auftakt des Abends

begleitet von Roger Bretthauer. Anschließend luden fünf Stationen im Kirchenraum die Besucher zur Begegnung und persönlichen Auseinandersetzung mit den Gotteserfahrungen von Menschen

bei Nacht ein, die sich in bekannten „Nachtgeschichten“ der Bibel widerspiegeln. In „Abrahams Zelt“ war unter einem Sternenhimmel Raum für eigene Glaubenszweifel und Anfragen an den christlichen Glauben, aber auch die Möglichkeit, biblische Verheißungen für den eigenen Lebensweg mitzunehmen. Auf der Empore lud eine Powerpoint-Präsentation zu Jakobs Traum ein, eigene Träume vom Glauben und Christsein zu entwickeln oder zu malen. An der Station zur Eliageschichte konnte man dem „Engel des Elia“ eigene Bitten und Fürbitten anvertrauen und sich so wie Elia damals in der Wüste mit Fladenbrot und Wasser stärken. Vorne im Altarraum leuchtete in Rottönen getaucht eine große selbstgemalte Taube als Symbol des Heiligen Geistes und auf kleinen weißen Papiertauben konnten die Besucher auf dem Hintergrund des Gespräches zwischen dem Schriftgelehrten Nikodemus und Jesus im Johannesevangelium festhalten, was für sie selbst das Christsein bedeutet. Im Chorraum an der Orgel wurde an Paulus und Silas erinnert, die in der Nacht im Gefängnis Gott loben und danken. Die Besucher waren eingeladen, eigene Dankgebete zu schreiben oder

sich von Gebeten zu verschiedenen Themen und aus verschiedenen Kulturkreisen inspirieren zu lassen. Die ruhige und meditative Atmosphäre im Kirchenraum, in der sich die Besucher sehr intensiv mit diesen Angeboten auseinandersetzten, wurde aufgenommen von drei kurzen Taizéandachten, mit denen Pfarrer Falk Becker, musikalisch unterstützt von Paul Knizewski an der Orgel, zum gemeinsamen Singen, Hören und Beten einlud. Abgerundet wurde der meditative Charakter dieser Kirchennacht um 23 Uhr durch variationsreiche Lieder und Gospel des Chores Vokal Fatal und das gemeinsame Singen von Taizéliedern, unter der Leitung des Kantors Roger Bretthauer, der als besonderes Highlight auch eine Improvisation von Orgel- und Didgeridooklängen ins Programm aufgenommen hatte. Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und Pfarrer Falk Becker rahmten das Programm mit Psalmübertragungen, Geschichten und persönlichen Gedanken zum Pfingstfest und wünschten den Besuchern um Mitternacht mit einem Segen eine „gute Nacht“.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Jahreslosung 2010
Jesus Christus spricht
Euer Herz erschrecke nicht
Glaubt an Gott
und glaubt an mich!

“Mein Jahr - mit neuen Psalmen unterwegs“

Ausstellung in der Offenen Thomaskirche

**Termin: 27. September bis
7. Oktober von 14 - 18 Uhr**

1000 auffliegende Stare am rotorange Abendhimmel, ein warm leuchtender Adventstern in einer halbdunklen Kirche, leuchtende Blütenkelche, sanfte Braun- und Rosttöne im Moor, feuchtschimmernde Wassertropfen - es ist das Licht, das die Bildmotive auf den 27 Farbtafeln modelliert.



Bild zum August-Psalm-Sommerlandschaft mit Wolken
Aufnahme: Pfr. Rüdiger Rolf

„Früher nannte man das Fotografieren Lichtbildnerei“ interpretiert Pfarrer Rüdiger Rolf seine Arbeiten.

Zu den Bildern gesellen sich meditative Texte in Form eines

Lobgesangs oder auch Psalms, geschrieben von Pfarrer Reinhard Ellsel.

Inspiriert durch seinen Lieblingsdichter Matthias Claudius kam Ellsel vor etwa einem Jahr auf die Idee, die Natur, die Jahreszeiten und die Zeiten des Kirchenjahres dichterisch festzuhalten. Durch eine transparente Beschreibung der Natur will er einen Ausblick auf Gott geben. Fotografien und

Texte greifen so ineinander und regen den Betrachter und Leser zur eigenen Meditation an.

**Das Mitarbeiterteam
der Offenen
Thomaskirche lädt
herzlich ein zum
Besuch der
Ausstellung und zur
Feier einer Andacht**

**mit Psalm-meditationen, die
Pfarrerin Martina Nolte-
Bläcker am Freitag, den
1.10.2010 um 17 Uhr in
der Thomaskirche halten
wird.**

Kirchenmusik

Sonntag, 26. September 2010, 19.30 Uhr
Michaelshaus Espelkamp

Tumbalalaika

Freude, Liebe und Leid

Ein Abend mit jiddischen Liedern

Jan Frerichs, Gesang und Gitarre

Abendkasse:

Eintritt 6,- €, ermäßigt 4,- €



Totensonntag, 21. November 2010, 19.30 Uhr
Thomaskirche Espelkamp

Wolfgang Amadeus Mozart:

Requiem KV 626

John Rutter:

Magnificat (1991)

Jutta Potthoff, Sopran Eike Tiedemann, Alt
Johann Penner, Tenor Hinrich Horn, Bass
Orchester "Opus 7"

Kantorei der Martins-Kirchengemeinde

Leitung: Roger Bretthauer

Vorverkauf bei der Buchhandlung Lienstädt&Schürmann:

Eintritt 15,- €, ermäßigt 9,- €, Familien 32,- €

Abendkasse:

Eintritt 16,- €, ermäßigt 10,- €, Familien 34,- €

Adressen

Pfarrer

Pfarrbezirk West

Pfarrer Falk Becker ☎ 3211
Tannenbergplatz 1

Pfarrbezirk Ost

PfarrerIn Martina Nolte-Bläcker ☎ 4193
Kantstraße 3

Ev. Stiftung

Ludwig-Steil-Hof

Zentrale ☎ 564-0
Häusliche Pflege ☎ 97 97 707
Tagespflege ☎ 564 - 144
Pflegeheim
"Volkeninghaus" ☎ 564 - 116
Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100
Pfarrer Günter Hellhammer ☎ 564-254

Gemeindebüro

Brunhilde Fleer ☎ 4415

geöffnet: Di. u. Mi. 9-12 Uhr
Do. 15-18 Uhr

Brandenburger Ring 52
www.Martins-Kirchengemeinde.de
Martins-Kirchengemeinde@t-online.de

Kindergärten/ Kindertagesstätte

Brandenburger Ring 16 a
Frau Uetrecht ☎ 4211

Gabelhorst 29 a
Frau Gildenstern ☎ 8948

Kantstr. 1
Frau Simes ☎ 4080

Kantor

Roger Bretthauer ☎ 935489

Küsterinnen und Küster

Michaelskirche:
Frau Wiegmann ☎ 7468

Thomaskirche:
Herr Steffan ☎ 4415/4509

Jugendreferent

Klaus-Peter Hüsemann ☎ 0171/8118917

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke:

Beratungsstelle für
Abhängigkeitskranke ☎ 05741/318431

Beratungsstelle für
Aussiedler Espelkamp ☎ 8881

Familien- und
Altenpflege ☎ 05741/270037

Beratungsstelle für
Asylbewerber ☎ 05741/270086

Diakoniestation

Ambulante Alten-und
Krankenpflege ☎ 05741/270030

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte, Sexualfragen und Sexualpädagogik des Diak. Werkes Minden

☎ 0571/3201023

Ehe- und Lebens- beratungsstelle e.V - Minden

☎ 0571/23232

Diakoniestation Mitte/

Pr.Oldendorf ☎ 05742/920400

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,
Frauenhaus, FrauenWohnen
Schweidnitzer Weg 18 ☎ 97370

Jugendmigrationsdienst Espelkamp

Beratungsstelle für junge
Spätaussiedler u. Migranten
Rahdener Str. 15 ☎ 6683

Kindersorgentelefon

gebührenfrei ☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge

gebührenfrei ☎ 0800/1110111

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 99 539 oder 93 56 50

Anlaufstelle für alle, die im
(Vor)ruhestand neue Aktivitäten
und Aufgaben suchen.
Wilhelm-Kern-Platz 14
(Bürgerhaus-Erdgeschoss)
**Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12:30
Do 15 - 17 Uhr** und nach Vereinbarung

Info-Zentrum Pflege für den Altkreis Lübbecke

Kostenlose und neutrale
Beratung für Pflegebedürftige
und Angehörige im DRK-
Seniorenbüro Espelkamp zu
den genannten Öffnungszeiten.

Eine-Welt-Laden UNDUGU

☎ 915 956

Brandenburger Ring 52
**Öffnungszeiten: Di. 10 - 12 Uhr
Do. 15 - 17 Uhr**

Zusätzlich ist der UNDUGU-
Laden an jedem 2. Sonntag im
Monat - nach dem Gottesdienst
in der Thomaskirche - geöffnet.

Veranstaltungen

Gottesdienste:



Thomaskirche 9.30 Uhr

1. Sonntag im Monat:
Abendmahl

Michaelskirche 11 Uhr

(mit parallelem Kindergottesdienst)

1. Sonntag im Monat:
Abendmahl

Ludwig-Steil-Hof

Sa. 10.00 Uhr
Volkeninghaus

Bibelstunden:

Mi 18 Uhr, Michaelshaus
Do 9.30 Uhr im Haus
der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, Memeler Str. 7
Jeden 2. Sonntag um 17 Uhr
Stunde unter dem Wort
Auskunft: ☎ 8985



Jugendtreff für Konfirmandinnen und Konfirmanden 2010

Kontakt: Linda Gau: 4462
Verena Bürkle: 4553
Martina Nolte-Bläcker: 4193

Kantorei:

Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

Chor "Vokal Fatal"

Do. 19.30 Uhr Thomashaus

Bläserkreis

Di. 18.30 Uhr, Michaelshaus

Offene Jugendarbeit

Jugendcafé im
Michaelshaus
am Tannenbergsplatz
montags und mittwochs
von 16:00 bis 20:00 Uhr
dienstags und donnerstags
von 18:00 bis 20:00 Uhr

Hospiz Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im
Altkreis Lübbecke
Ludwig-Steil-Straße 13
32339 Espelkamp
Telefon: 05772 / 97 92 70
Di - Mi 9.30 - 11.30 Uhr
Do 15.30 - 17.30 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung



Offene Thomaskirche

1. April bis 30. September 2010

montags, mittwochs und
donnerstags
von 14.00 - 18.00 Uhr
dienstags und freitags
von 10.00 - 18.00 Uhr

1. Oktober bis 30. November 2010

montags bis freitags
14 - 16.00 Uhr

1. Dez. 2010 bis 28. Febr. 2011

keine "Offene Kirche"

Probentermine: